

Under My Mask

SakuraxSasuke? ;) Maybe..

Von Yueri

Kapitel 1: NIGHTMARE

Papam! Annyeong-haseyo!

Ich bin gerade auf einem absoluten Kreativshoch und musste diese Idee, die mir eines Nachts kam, einfach in eine FF umsetzen. Hoffe sie gefällt euch *_* Ich bin jetzt schon tierisch gespannt, was aus der FF wird, denn momentan platze ich beinahe voller Ideen.

Wieso soll auch immer nur Sasuke das harte Arschloch sein? >D Was ist, wenn Sakura ihn mal wegwned?

Euch erwartet eine spannende Reise in Sasukes Gefühlswelten und jede Menge Erotik., zumindest soweit ich das vorhersehen kann *hüstel*

Ich bitte um Kommentare, ob ich weiterschreiben soll oder nicht O_O" Ohne Kommiss macht's keinen Spaß >D

ja matta

~ Nana

Leise Schritte, die nach und nach immer lauter wurden, rissen ihn aus seinem leichten Schlaf. Er befand sich in mitten eines unterirdischen Gewölbes. Ein Labyrinth aus dunklen Gängen, das selbst von den ältesten Dienern Orochimarus nicht perfekt beherrscht wurde.

Für gewöhnlich mied man es hinunter in diesen Gang zu kommen. In seinen Gang. Sie wussten, dass er es hasste gestört zu werden, doch wer wagte es zu dieser Zeit hinunter zu kommen um ihn aus seinem Schlaf zu wecken?

Er blieb mit dem Rücken zur Tür liegen und wartete ab, ob man die Tür zu seinem Zimmer öffnete oder vorbeilief. Letzteres würde dem armen Irren einen langsameren Tod bringen, was jedoch nicht immer von Vorteil war.

Schritte., immer lauter werdende Schritte hallten in dem schmalen Gang wieder und wieder und stoppten erst genau vor seinem Zimmer. Er spürte den schnellen Puls des Eindringlings und roch den Angstschweiß, den sein Körper ausschied. Diese Schwächlinge waren einfach nur zum Lachen!

Ein Klopfen. Die Tür rührte sich noch kein Stück und er machte keine Anstalten, ihm irgendein Zeichen zu geben, dass er sie öffnen durfte. Sollte er sich ruhig das Recht nehmen und seinem schnellen Tod ins Auge sehen. Sterben würde er sowieso, immerhin hatte er es sich getraut hier herab zu kommen und ihn aus seinem Schlaf zu

wecken.

Beinahe zwei Minuten vergingen, ohne, dass sich etwas regte. Dann langsam schob sich endlich die schwere Holztür auf und schickte Licht in den dunklen Raum, der nur spärlich eingerichtet war und dem scheinbar nur selten Licht gewährt war.

"..H-Herr..", stammelte eine tiefe Männerstimme und klammerte eine Hand beinahe panisch an die Türe, sodass sich einige Splitter in seine raue Haut bohrten.

Er, der Orochimaru ganzer stolz war, lag immer noch mit dem Gesicht zur Wand und zuckte mit keinem Muskel. Ob dieser arme Irre noch genug Mut hatte vor seinem Ableben auszusprechen, was er zu sagen hatte?

"..H-Herr..", wiederholte er nach einem kurzen Räuspern. "Orochimaru-sama.. wünscht euch zu sprechen.." Das war sein Zeichen. Er erhob sich nackt, wie er war, aus seinem Bett und bevor der Eindringling auch nur im Geringsten reagieren konnte, hatte sich die ganze Länge seines Katanas durch seinen Körper gebohrt und ihn an die gegenüberliegende Wand des Korridors genagelt.

"Hn.", gab der junge Mann mit dem schwarzen kurzen Haar und den schwarzen Augen nur von sich und würdigte dem leblosen Körper des Eindringlings keines einzigen Blickes. Beinahe lautlos kleidete Sasuke sich an und ging schließlich hinaus in den Gang, wo er sein Katana aus der Wand und dem daran hängenden Körper zog und es zurück in die Schwertscheide schob.

Was war zu dieser Uhrzeit so wichtig, dass Sasuke es erfahren musste? Nicht einmal als diese Schwächlinge aus Konoha in das Tunnellabyrinth eingedrungen waren, hatte man ihm Bescheid gegeben, was schien nun so wichtig zu sein? War Itachi vielleicht bei einem Kampf ums Leben gekommen?

Das durfte auf keinen Fall passiert sein. Er, der ein viel größeres Potential als sein älterer Bruder besaß, würde ihn töten. Eigenhändig. Er würde ihn quälen und ihn für all das leiden lassen, was er ihm angetan hatte.

Es vergingen einige Minuten, ehe er den Gang, der zu Orochimaru's Saal führte, betreten hatte. Für gewöhnlich befand Orochimaru sich immer dort und ließ sich von Kabuto, seinem Schoßhündchen verhätscheln. Erbärmliches Ungeziefer!

Auf ihn machte Orochimaru nur noch den Eindruck eines Greises, der nicht mit seinem Alter fertig zu werden schien, aber so war er ihm zumindest noch nützlich um ihn auf die Spitze seiner Kräfte zu bringen.

Als er den letzten Gang nun auch endlich durchquert hatte, schob er das beinahe schon monströse Tor auf und betrat den Saal, ohne darauf zu achten, was sich in ihm befand. Erst als sein Blick dann endlich durch den Raum schweifte, blieb er stehen und blickte auf eine Person, die direkt neben Orochimaru kniete.

"Ah, Sasuke-kun.., da bist du ja endlich!", ertönte Orochimaru's raue Stimme und hallte durch den Saal. Sasuke schien ihn gar nicht gehört zu haben, denn er starrte immer noch zu der Person, die sich weder aufstand, noch sich zu ihm umdrehte.

Doch allein der Anblick ihres blassroten Haares und ihrer Silhouette, die über den Saalboden tanzte, ließen ihn wissen, dass sie es war. Sie, die ihn vor beinahe 6 Jahren nicht aus seinem Heimatdorf hatte gehen lassen wollen. Sie, die ihm Jahre lang gegen seinen Willen hatte helfen wollen und ihm sogar bis zu seinem Verrat zur Seite gestanden hatte.

War das ein schlechter Scherz? Er hasste diese Person. Er hasste alles aus seinem alten Leben. Wieso war sie hier?

"Ich dachte, dass dich das vielleicht interessiert.." Wieder erfüllte Orochimaru's Stimme den Raum und diesmal hörte Sasuke ihn sogar.

"Wir haben einen neuen Schützling in unseren Reihen.., du kennst sie sicherlich noch.",

hauchte er beinahe schon mit Entzücken und blickte zu der jungen Frau herunter, die immer noch neben ihm kniete. Selbige erhob sich schließlich und drehte sich zu Sasuke um, der emotionslos zu ihr hinüberblickte und sich bemühte keine einzige Gefühlsregung zu zeigen. Was hatte das zu bedeuten?

Das war nicht die Sakura, die er von früher kannte. Die kindlichen Gesichtszüge waren aus ihrem Gesicht verschwunden und sie schien energiegeladener denn je zu sein. Das kurze blassrote Haar hatte sich nicht sonderlich verändert und doch wirkte sie im Gesamten viel reifer als noch vor einigen Jahren, als sie sich wiedergesehen hatten.

"Hallo, Sasuke-kun.", sagte sie schließlich in einem ähnlich entzückten Ton wie Orochimaru und ein Lächeln breitete sich auf vollen Lippen aus. Das war nicht das herzliche naive Lachen von früher, sondern ein vielsagendes Lachen. Das Lachen einer Frau, die wusste, was sie wollte.

"Was geht hier vor?", fragte Sasuke schließlich und blickte immer noch emotionslos zu den beiden hinüber. War das ein Test? Eine Gen-Jutsu schien es jedenfalls nicht zu sein, die hätte er mit Leichtigkeit durchschaut. Doch was hatte es dann mit dem Ganzen auf sich?

"Diese junge Dame hat mir soeben ihre Dienste zur Verfügung gestellt. Sie ist Schülerin des fünften Hokages und sicheren Quellen nach mittlerweile um einiges stärker als unsere alte Tsunade-hime.", sprach er ruhig und begann dann zu lachen. Witze über seine alte Teamkameradin war sein allerliebster Genuss.

Sie hier in diesem Loch? Das würde sie doch nur in den sicheren Tod bringen. Wenn sie hier auch nur eine einzige Schwäche zeigte, war es schneller mit ihr vorbei, als sie 'Naruto' sagen konnte.

"Sakura.., wenn du noch einen Funken Verstand in deinem Schädel hast, dann verschwindest du jetzt und kehrst nie wieder hierher zurück.", sagte Sasuke schließlich ruhig und fixierte sie mit seinen schwarzen Augen an. Er hatte kein Interesse daran sie tot zu sehen.

"Glaub mir, Sasuke-kun, ich habe mehr Verstand als du denkst und ich bin sicherlich nicht wegen dir hier." Sie lachte spöttisch auf und auch Orochimaru lachte zu seiner Verwunderung mit. War er gerade in dem falschen Film?

"Wie dem auch sei.., seid artig zueinander, ich möchte einen meiner beiden Schätze doch nicht wieder so schnell verlieren.", zischelte Orochimaru beinahe schon zärtlich und machte eine Kopfbewegung, die Sakura die Erlaubnis gab, den Raum zu verlassen. Sasuke beobachtete sie dabei, wie sich ihr schmaler, aber doch sehr fraulicher Körper, mit Leichtigkeit zu einer Verbeugung hinreißen ließ und schließlich mit flüssigen Schritten auf ihn zu und an ihm vorbei ging, ohne ihn auch nur eines Blickes zu würdigen. Das konnte nur ein Alptraum sein!

Orochimaru legte den Kopf in den Nacken und gab ein leises Seufzen von sich. "Du kannst gehen. Das war alles."

Das war alles? Mehr hatte er nicht dazu zu sagen? Er kannte Sakura besser als Orochimaru und war sich sicher, dass sie in wenigen Tagen tot war, wenn sie nicht sofort verschwand. An einem solchen Ort hatten schwache Menschen keine Chance und sie war definitiv einer.

Einerseits war sie es selbst Schuld, wenn sie sich in so eine Gefahr stürzte, aber andererseits hatte er nun wirklich kein Interesse sie tot zu sehen. Sie scherte ihn nicht und er wünschte sie sich einfach nur fort, damit er hier seine Arbeit erledigen konnte und endlich seine Familie rächen konnte.

Schweigend verließ er den Saal und machte sich auf den Weg zu seinem Zimmer. Solange sie ihm nicht in die Quere kam, war seine Mission noch problemlos

auszuführen. So hoffte er es zumindest.

Sollte sie allein nun das Scheitern seines Planes zustande bringen?

Das durfte und wollte er nicht zulassen.. Irgendwie würde sie hier wieder verschwinden müssen!

Ganz bald..